

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 13. Dezember 1919, nachm. 2 Uhr.

## 1. Alfred Hottinger:

Freie Fantasie über das Adventslied „Tochter Zion, freue dich!“ aus Händels „Judas Makkabäus“.

## 2. Eduard Grell (1800—1886):

Zwei Motetten für sechsstimmigen Chor.  
Wert 33, Heft 1.

### a) Advent.

Lasset uns frohlocken, es naht der Heiland, den Gott uns ver-  
heißen. Der Name des Herrn sei gelobet in Ewigkeit. Halleluja!

### b) Weihnachten.

Frohlocket, ihr Völker der Erde, und preiset Gott; der Heiland  
ist erschienen, den der Herr verheißen. Er hat seine Gerechtigkeit  
der Welt offenbaret. Halleluja!

## 3. Joseph Rheinberger (1829—1901):

„Friede soll's noch einmal werden  
Und die Liebe König sein!“ Lied für eine Singstimme  
mit Orgel.

Wert 128, Nr. 3.

Heil'ge Nacht, auf Engelschwingen  
Nahst du leise dich der Welt!  
Und die Glocken hör' ich klingen,  
Und die Fenster sind erhellt;  
Selbst die Hütte trieft von Segen,  
Und der Kindlein froher Dank  
Taucht dem Himmelskind entgegen,  
Und ihr Stammeln wird Gesang.  
Mit der Fülle süßer Lieder,  
Mit dem Glanz von Tal und Höh'n,  
Heil'ge Nacht, so kehrt du wieder,  
Wie die Welt dich einst geseh'n?  
Da die Palmen lauter rauschten  
Und, versenkt in Dämmerung,  
Erd' und Himmel Worte tauschten,  
Worte der Verkündigung.  
Da mit Purpur übergossen,  
Aufgetan von Gottes Hand,  
Alle Himmel sich erschlossen,  
Glänzend über alles Land.

Da den Frieden zu verkünden,  
Sich der Engel niederschwang,  
Auf den Höhen, in den Gründen  
Die Verheißung wiederklang.  
Da der Jungfrau Sohn zu dienen,  
Fürsten aus dem Morgenland  
In der Hirten Kreis erschienen,  
Gold und Myrrhen in der Hand;  
Da mit seligem Entzücken  
Sich die Mutter niederbog —  
Sinnend aus des Kindleins Blicken  
Nie gefühlte Freuden sog.  
Heil'ge Nacht, mit tausend Kerzen  
Steigst du feierlich herauf.  
Oh, so geh' in unsern Herzen,  
Stern des Lebens, geh' uns auf!  
Schau', im Himmel und auf Erden  
Glänzt der Liebe Rosenschein,  
Friede soll's noch einmal werden  
Und die Liebe König sein!

Robert Prutz.

## 4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 49, V. 1. (Mel. Freylinghausen, 1704.)

Mel.: Mein Freund zerschmilzt —

O Liebe, die den Himmel hat zerrissen,  
Die sich zu mir ins Elend niederließ:  
Was für ein Trieb hat dich bewegen müssen,  
Der dich zu mir ins Jammertal verwies?  
Die Liebe hat es selbst getan,  
Sie schaut als Mutter mich in meinem Jammer an.

Chr. Fr. Richter. † 1711.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!